

SOMMERAKADEMIE 2013  
Heinrich Böll Stiftung NRW

Seminarnummer 2901-13

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zeitraum	Freitag, 19. Juli bis Sonntag, 21. Juli 2013	
	Beginn 16 Uhr	Ende 15 Uhr
Ort	Haus Villigst Iserlohner Straße 25 58239 Schwerte	
Gebühr	220 € DZ (ermäßigt 110 €)	
	270 € EZ	
	Inkl. Übernachtung und Vollpension	
Anmeldung	info@boell-nrw.de	
	T. 0211. 93 65 08. 0	
Bankverbindung	Stadtsparkasse Düsseldorf	
	Konto	1 005 529 266
	BLZ	300 501 10

Bitte Überweisung **bis 2 Wochen vor** Seminarbeginn unter Angabe des **Namens der Teilnehmerin/des Teilnehmers** und der **Veranstaltungs-Nr. 2901-13!**

Mit der Anmeldung werden unsere AGB (einhbar unter [www.boell-nrw.de](http://www.boell-nrw.de)) angenommen.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW  
Graf-Adolf-Straße 100  
40210 Düsseldorf

T. 0211. 93 65 08. 0  
F. 0211. 93 65 08. 25  
info@boell-nrw.de  
[www.boell-nrw.de](http://www.boell-nrw.de)



SOMMERAKADEMIE 2013

GRENZEN DES  
ÖKONOMISCHEN DENKENS  
Primat des Politischen Gestaltens

Freitag, 19. Juli bis Sonntag, 21. Juli  
in Schwerte



PROGRAMM (VORLÄUFIG)

FREITAG, 19. JULI

- 15—16 Uhr Anreise. Einchecken. Kennenlernen
- 16—18.30 Uhr **Die destruktiven Kräfte des globalen Finanzsystems und wie sie sich eindämmen lassen**  
Ulrike Herrmann und Klaus Gabriel  
Moderation: Birgit Zenker
- 18.30—20 Uhr Abendessen mit Gesprächen
- 20—21.30 Uhr **Alte und neue Unübersichtlichkeiten — Perspektivenvielfalt und Verantwortung**  
Simone Dietz und Johanna Klatt  
Moderation: Klaus Baumgärtner

20.30 -21.30 Uhr **Zeitdruck—Ökonomismus—Effizienz**

Filme und Filmgeschichten  
präsentiert von Ernst Schreckenberg

SONNTAG, 21. JULI

- 9—12 Uhr **Der Wert des Sozialen in Zeiten des flexiblen Kapitalismus — Soziale Bürgergesellschaft oder Ökonomisierung des Sozialen**  
Matthias Lemke und Sven Giegold
- 12—13 Uhr Mittagessen
- 13—15 Uhr **Primat des politischen Gestaltens, Resümee und Abschlussrunde**  
Markus Franken  
Moderation: Ulrich Burmeister

SAMSTAG, 20. JULI

- 9—12 Uhr **Die digitale Revolution - Wie sie Individuen, Kultur und Gesellschaft verändert.**  
Kathrin Röggl und Malte Spitz  
Moderation: Michael Serrer
- 12—14 Uhr Mittagspause mit Gesprächen
- 14—15 Uhr Lesung im Park: Wert des Menschen im Werk von Heinrich Böll mit Markus Schäfer (Böll Archiv)
- 15—18.30 Uhr **Globale Bildungsaulese oder Alle mitnehmen? — Ökonomisierung von Bildung**  
Heiner Barz und buddy e.V.  
Moderation: Mona Neubaur
- 18.30—20 Uhr Abendessen und Gespräche
- 20—20.30 Uhr **Mehr Zeit durch Beschleunigung?**  
Christiane Bender

Beiträge der TeilnehmerInnen sind erwünscht und können gerne schon vor der Veranstaltung in Form von Papieren, Präsentationen und künstlerischen Produktionen eingesandt werden. Wir werden sie in die Planung und Ausgestaltung der Sommerakademie 2013 einbeziehen.

Foto: misterQM | photocase.com



# SOMMERAKADEMIE 2013

## Grenzen des ökonomischen Denkens

Unsere Sommerakademie 2010 handelte von den „Grenzen des Wachstums“. Nach drei Jahren stehen erneut Grenzen im Fokus. Bankenrettung und Eurokrise sind nur die Spitze des Eisbergs in Folge eines politisch freigelassenen Marktsystems. Die Skepsis gegenüber dem vorherrschenden ökonomischen Denken ist größer und grundsätzlicher geworden.

Die Ökonomie hat den gesellschaftlichen Wohlstand entwickelt. Sie ist Voraussetzung der Pluralisierung der Lebenswelten. Nun dringt das ökonomische Denken aber in Sphären ein, die lange Zeit marktgesetzlicher Rationalität entzogen schienen. Bildung, Wissenschaft, Kultur und Soziales sind am Ende nur noch Teilbereiche eines großen Marktes. Menschen begegnen einander immer mehr als Vertragspartner in einem Tausch von Gütern, Leistungen oder Zugangschancen. „Effizienz“, „Wettbewerb“ und „Selbstoptimierung“ sind zu gesellschaftlichen Werten an sich geworden. Soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe droht dagegen auf der Strecke zu bleiben.

Die Sommerakademie 2013 will die Grenzen des ökonomischen Denkens vermessen, bleibt dabei aber nicht bei der Analyse stehen, sondern will das politische Gestalten wieder in den Mittelpunkt rücken.

“MONEY IS A GREAT SERVANT BUT A BAD MASTER.”

- Francis Bacon

Es wird anhand drei konkreter Themenschwerpunkte diskutiert.

**SOZIALES:** Leistungen sozialer Sicherungssysteme werden privatisiert und ihre Institutionen nach betriebswirtschaftlichen Maßstäben ausgerichtet. Darüber hinaus sind Schlagworte wie „Investing in People“ und „Aktivierung“ zu Leitsternen moderner Vorstellungen des Sozialstaats geworden. Mobil, flexibel, aktiv zu sein und präventiv zu handeln sind Anforderungen an die individuelle Lebensgestaltung. Was ist aber mit denen, die hier nicht mithalten können? Wie kann Teilhabe und Selbstbestimmung aller durch soziale Bürgerrechte gesichert werden? Welche Rolle haben öffentliche Institutionen, aber auch neue solidarische Netze?

**DIGITALISIERUNG:** Sie ermöglicht den Menschen einerseits einen bisher ungekannten Zugang zu Wissen und kulturellen Produktionen, andererseits macht sie ihn gläsern und bedroht damit seine individuelle Freiheit. Sie gefährdet auch die materielle Lebensgrundlage vieler Kunstschaffender (Urheberrecht). Immens beschleunigt und verändert sie unsere Kommunikation und Interaktion. Sie schafft ein weites Feld wirtschaftlicher Betätigung, bringt aber zugleich neue, noch deutlich mächtigere Oligopole hervor. Wie lassen sich die negativen Auswirkungen begrenzen und welche gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sind dafür notwendig?

**BILDUNG:** Historisch fußte unsere Idee von Bildung auf dem humanistischen Ideal, mit umfassend aufgeklärten und mündigen BürgerInnen. Heute wird mit Begrifflichkeiten wie „Bildung zur Investition in die eigene Zukunft“ die Ökonomisierung des Bildungssystems schmackhaft gemacht. Nicht nur die Institution, auch die sich Bildenden selbst sollen unter die Logik kapitalistischer Verwertung gebracht werden. Wer werden die Leidtragenden der neoliberalen Rhetorik von Selbstentfaltung und Selbstorganisation sein? Wie kann Bildung der gesellschaftlichen Emanzipation dienen, statt weiterhin die gesellschaftlichen Verhältnisse zu reproduzieren?

### REFERENTINNEN

**ULRIKE HERRMANN** —Wirtschaftskorrespondentin der taz

**KLAUS GABRIEL** — Geschäftsführer des Corporate Responsibility Interface Center (CRIC), Verein für ethisch orientierte Investoren

**PROF. DR. SIMONE DIETZ** —Professorin für Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf

**PROF. DR. HEINER BARZ**—Leiter Abteilung Bildungsforschung und Bildungsmanagement Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf

**KATHRIN RÖGGLA** —Autorin, Reinhard-Priessnitz-Preis, *Die Alarmbereiten*

**MALTE SPITZ** —Mitglied des Bundesvorstands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**PROF. DR. CHRISTIANE BENDER** —Professorin für Soziologie an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg

**PROF. DR. ILSE LENZ** —Professorin für Soziologie an der Ruhr-Universität Bochum

**SVEN GIEGOLD** — MdEP, finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA, Vorstandssprecher Institut Solidarische Moderne (angefragt)

**MICHAEL SERRER** —Leiter Literaturbüro NRW, Düsseldorf

**DR. MATTHIAS LEMKE**— Projektkoordinator „epol“ Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg

**MARKUS FRANKEN** —Autor für Wissenschaft und Technik und Redakteur des Umweltmagazins "zeo2", *Bericht aus der Zukunft*

Anmeldung zur Böll-Sommerakademie „Grenzen des ökonomischen Denkens“ (Sem.-Nr.: 2901-13)

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Ich buche DZ / EZ ermäßigt, weil

Den Teilnahmebeitrag überweise ich

Konto 1 005 529 266 /// Sparkasse Düsseldorf /// BLZ 300 501 10

Oder: Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Teilnahmegebühr von meinem Konto abgebucht wird:

Konto, BLZ

Kreditinstitut

Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen der Heinrich Böll Stiftung NRW. (www.boell.nrw.de)

Datum /// Unterschrift

Bitte schicken Sie diese Anmeldung in einem frankierten Briefumschlag an

Heinrich Böll Stiftung NRW  
Graf-Adolf-Straße 100  
40210 Düsseldorf

Oder per Fax an  
0211. 93 65 08 25

Oder melden Sie sich an  
per E-Mail: info@boell-nrw.de  
per Telefon: 0211. 93 65 08 0